

Zugwagen-Fahrbericht



Der Touareg V6 TDI BlueMotion erweist sich als feine Zugmaschine zum fairen Preis

Seat Alhambra 2.0 TDI Attraktiver Raumleiter

Der neue Alhambra hat das perfekte Format für einen vielseitigen Van. Mit 4,85 Meter ist er 22 Zentimeter länger als sein Vorgänger, in der Breite hat er um 9 Zentimeter auf 1,90 Meter zugelegt. Diese Dimensionen sorgen für ein großzügiges Platzangebot. Auch in der dritten Sitzreihe finden selbst Erwachsene noch genug Raum. Dabei erlauben die Schiebetüren einen besonders bequemen Einstieg auf alle Plätze. Im Mittelpunkt der Entwicklung stand das intelligente und höchst variable Sitzkonzept mit fünf oder sieben Sitzen. Mit dem neuen EasyFold-System kann man die Sitze der zweiten und dritten Reihe mit je einem Handgriff in den Fahrzeugboden versenken, so dass eine ebene Ladefläche entsteht. Darüber hinaus lassen sich die Sitze der mittleren Reihe in der Länge verstellen.

Unter seiner attraktiven Außenhaut ist der Alhambra ein von Grund auf neu entwickeltes Fahrzeug mit modernster Technik. Das Motorenprogramm umfasst je zwei TSI- und TDI-Triebwerke, die alle als Direkteinspritzer mit Turboaufladung fungieren. Der im Testwagen installierte 2.0 Common-Rail-Diesel leistet 170 PS wobei das maximale Drehmoment von 320 Newtonmeter zwischen 1.750 und 2.500 Touren erreicht wird. Serienmäßig verfügt der TDI über die innovativen Komponenten aus dem Ecomotive Programm, die mittels Start-Stopp-Automatik und Bremsrekuperation zur Steigerung der Effizienz beitragen. Wenn auch der von uns ermittelte Verbrauch nicht ganz die Werksangabe erreichte, kann man mit den 7,9 bzw. 10,4 Liter im Solo- und Gespann durchaus leben.

Gönnen sollte man sich das optionale 6-Stufen-Doppelkupplungsgetriebe, das die Gänge extrem schnell und kaum merkbar wechselt. Diese Kombination sorgt insbesondere mit einem Caravan am Haken für jederzeit kraftvollen und komfortablen Vortrieb.

Zum umfangreichen Sicherheitspaket des Alhambra gehört bereits in der Basisversion ein umfassendes Airbag-System für alle Sitzplätze samt Knieairbag auf der Fahrerseite, eine elektrische Kindersicherung für die Fondtüren und das Stabilitätssystem ESP inklusive Spannungstabilisierung sowie eine Reifendruck-Kontrollanzeige.

Text und Bilder: Siegfried Semper

TECHNISCHE DATEN

Motor: 1.968 ccm, 4-Zylinder-Turbodiesel, 125 kW/170 PS bei 4.200 U/min., max. Drehmoment 320 Nm bei 1.750 – 2.500 U/min.
Antrieb: Frontantrieb, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG.
Schadstoffklasse: Euro 5, CO₂-Emission 154 g/km. **Reifen:** 215/60 R 16.
Fahrwerte: 0-100 km/h 9,8 s, Vmax. 204 km/h. **Verbrauch:** Testdurchschnitt Solo/Gespann 7,9/10,4 l/100 km, Diesel, Tankinhalt 75 l.
Maße/Gewichte: L/B/H 4.854/1.904/1.720 mm, Leergewicht 1.728 kg, Zuladung 642 kg. **Anhängelast:** (12%) gebr./ungebr. 2.200/750 kg, Gesamtzuggewicht 4.790 kg, Stützlast 100 kg. **Basispreis:** 33.300 €, inkl. DSG, Anhängerkupplung schwenkbar 770 €.

Anhängerkupplung für Sharan und Alhambra

Wenn der Platz fürs Gepäck bei voller Besetzung knapp wird oder ein großer Anhänger an den Haken genommen werden soll, bietet Rameder für diese beiden Fahrzeugtypen eine preisgünstige Anhängerkupplung. Unter www.kupplung.de oder auch über jeden Kfz-Betrieb erhält der Kunde bereits ab 276,50 Euro eine starre Lösung (inklusive E-Satz). Für 380,50 Euro gibt es eine abnehmbare Version, die von unten gesteckt wird und sich bei Nichtgebrauch dezent verbergen lässt. Maximal lassen sich bei beiden Varianten 2,5 Tonnen an den Haken nehmen. 100 Kilo Stützlast sind auch für die Montage eines praktischen Fahrradträgers ideal, denn so können je nach Modell bis zu vier Bikes oder zwei Pedelecs mitreisen. Mehr Infos unter Tel. 0800/58775864 oder www.kupplung.de.

Sicherer Transport von E-Bikes

Beim Transport ist das hohe Gewicht von Elektro-Bikes leider oft ein Handicap, ganz besonders bei Trägersystemen fürs Auto. Gängige E-Bikes wiegen mit Akkus bis zu 30 Kilo, Rahmen und Anbauteile sind meist massiver ausgelegt und damit sperriger. So wird bei den Trägersystemen oft das zulässige Gesamtgewicht überschritten und Halterungen und Standschienen sind zu knapp dimensioniert. Rameder, Anbieter von Anhängerkupplungen, Fahrradträgern und Transportzubehör, gibt auf seiner Homepage www.kupplung.de bei allen Fahrradträgern die Eckdaten an. Am besten plant man Reserven ein, falls später einmal ein schwereres Modell gewählt wird. Tipp: Wer die Akkus beim Transport entnimmt, kann einige Kilos sparen. Ferner muss man auf die zulässige Stützlast des Autos achten. Mehr als zwei E-Velos lassen sich mit gängigen Trägersystemen nicht transportieren, während durchaus drei bis vier Standard-Räder möglich sind. Halterungen für die Dach- oder Heckklappen-Montage sind für E-Bikes nicht empfehlenswert. Die Montage auf der Anhängerkupplung hat sich hier als die beste Variante erwiesen. Für noch mehr Komfort bieten sich Auf-fahrschienen an. Wegen dem hohen

Preis der Pedelecs sollte das Trägersystem einen guten Diebstahlschutz aufweisen und zum optimalen Wetterschutz beim Transport empfiehlt sich außerdem eine Kunststoffhülle – insbesondere dann wenn die Akkus ausgebaut werden und die Kontakte freiliegen.

Tipps zum Gebrauchtwagenkauf

Die Experten von TÜV Süd nennen einige Punkte, bei denen Interessenten besser die Finger vom Angebot lassen sollten.

- Wenn der Verkäufer keine verbindlichen Angaben zu Gesamtfahrleistung, zur Unfallfreiheit oder Vorschäden und zu offensichtlichen Nachlackierungen macht.
 - Wenn Spaltmaße unterschiedlich sind.
 - Bei ausgelösten Airbags (z.B. Seiten- oder Türairbag).
 - Wenn die Kontrollleuchten von Airbag, ABS, ESP usw. nach dem Starten nicht erlöschen oder gar nicht leuchten. Achtung: Manchmal werden diese Kontrollleuchten einfach abgeklemmt oder die Birnchen beschädigt. Es gilt: Alle Kontrollleuchten (in der Bedienungsanleitung aufgeführt) müssen bei angeschalteter Zündung aufleuchten und nach dem Starten erlöschen.
 - Wenn der Verkäufer versucht, Druck auszuüben, um den Kauf schnell abzuwickeln.
- Weitere Informationen unter www.tuev-sued.de.

Klimaanlagen regelmäßig warten

Die Leistung von Klimaanlage nimmt durch schleichenden Kühlmittelverlust von jährlich fast zehn Prozent allmählich ab, wodurch die Temperaturen im Innenraum ansteigen können. Nicht nur deshalb sollten die Autofahrer die empfohlene jährliche Wartung der Klimaanlage unbedingt durchführen lassen. Peter Groß vom Autoservice-Dienstleister Vergölst erläutert, dass das Kühlmittel auch den Schmierstoff für den Klimakompressor transportiert. Der Kühlmittelverlust kann daher dazu führen, dass der Kompressor nicht mehr richtig geschmiert wird, stark verschleißt und ausgetauscht werden muss. Außerdem besteht die